

Telefon 044 944 60 40
Fax 044 944 60 41
Info@noveos.ch
www.noveos.ch

Noveos
Turicaphonstrasse 31
8616 Riedikon

Riedikon, 6. 7. 2010

Noveos

Perspektiven
für Menschen mit
psychischer
Beeinträchtigung

Protokoll zur Mitgliederversammlung 2010

Mittwoch, 30. Juni 2010, 17:00 Uhr

Turicaphonstrasse 31, 8616 Riedikon

Anwesend gemäss Präsenzliste: 32 Stimmberechtigte

Gast: Frau Karin Masiero, BDO AG, Wetzikon

Traktanden

Begrüssung durch die Präsidentin

Anita Bäumli begrüsst die anwesenden Mitglieder zu dieser Mitgliederversammlung und stellt fest, dass die Einladung mit den Traktanden rechtzeitig verschickt wurde.

Es sind vorgängig zwei Schreiben von Markus Brandenberger und Dieter Hanhart eingegangen. Diese sind dem Protokoll beigelegt.

Antrag auf Änderung der Traktandenliste (im Anhang), wird angenommen.

Als Stimmenzähler wird Peter Leibundgut, Mitglied des Vorstandes, gewählt

1. Protokolle vom 24. Juni 2009

Das Protokoll wird einstimmig abgenommen und verdankt.

2. Orientierung über die Sozialfirma durch Herrn Marcel Morf, Geschäftsführer

Frau Christine Krämer lässt sich als zweite Vertreterin von Noveos entschuldigen.

Die Sozialfirma ist seit zehn Monaten mit putzundglanz operativ tätig. Aktuell beschäftigt sie acht Mitarbeitende und hat Abo-Jahresverträge für CHF 300'000.-. Ab August 2010 wird ein Lernender als Betriebspraktiker ausgebildet.

Unternehmen, welche keine Dienstleistung von der Sozialfirma in Anspruch nehmen, diese aber trotzdem unterstützen möchten, erhalten für einen bestimmten Betrag als Gegenleistung eine Auszeichnung als zertifizierter Sozialpartner.

In Wallisellen konnte der erste Service-Point eröffnet werden. Dies ist eine Art Filiale, in der personen-nahe Dienstleistungen für eine grosse Wohn- und Geschäftsüberbauung erbracht werden.

Ziel bis Ende 2010: 1200 Stellenprozente und Verträge für CHF 500'000.-.

Fragen:

Können nur Abo-Verträge abgeschlossen werden? Nein, selbstverständlich werden auch Einzelaufträge gerne angenommen.

Wie wird die Fachlichkeit gewährleistet? Es gibt einen externen Reinigungsfachmann, der für Schulung und Qualitätskontrolle verantwortlich ist.

Wie ist das Verhältnis von beeinträchtigten zu nicht beeinträchtigten Mitarbeitenden? Fünf der acht Mitarbeitenden sind nicht beeinträchtigt.

Was für Löhne werden bezahlt? Es gilt für alle Mitarbeitenden dieselbe Lohnbandbreite. Der Mindestlohn beträgt CHF 3800.- mal 13.

3. Jahresbericht 2009

Der Jahresbericht 2009 erschien in seinem neuen Kleid. Markus Brandenberger weist in seinem Schreiben auf wichtige Punkte hin. Anita Bäumli liest den Brief (im Anhang "Scheiben Markus Brandenberger") vor:

Zu Absatz 2: Der Jahresbericht wurde in vergangenen Jahren im Arbeitszentrum am See gedruckt. Das war in diesem Jahr aus terminlichen Gründen nicht möglich. Zudem wären die Kosten massiv höher gewesen.

Zu Absatz 3: In Zukunft wird der Jahresbericht wieder detailliertere statistische Informationen enthalten. Die Rolle des Vereins in der Sozialpsychiatrie wurde an der Vorstandsretraite vom 2009 diskutiert. Im Rahmen des Szenario 2011 wird dieses Thema den Vorstand weiter beschäftigen.

Zu Absatz 4: Die Grundlagen und Strukturen sind gelegt. Im Anhang "Szenario 2011 Stand Umsetzung 2010" sind der Verlauf und die Zielerreichung ersichtlich.

Zu Absatz 5: Wird unter dem Traktandum 4 Genehmigung der Jahresrechnung erläutert.

Seite 2, zu Absatz 1: Viele Schritte zur Effizienzsteigerung gemäss Szenario 2011 wurden bereits eingeleitet oder umgesetzt:

- Teilzentralisierung in Riedikon, Zusammenzug von drei Standorten mit mittelfristig erheblicher Verminderung der Sachkosten und grossem Synergiepotential
- Angepasste Organisations- und Führungsstruktur
- Entwicklung einer "Mission und Führungsgrundsätze", als Ersatz für das Leitbild, in Zusammenarbeit mit den Fachmitarbeitenden.
- Entwicklung von Integrapass (Assessment), einem neuen Beratungsdienstleistungsangebot
- Entwicklung eines neuen Salärsystems
- Organisationsentwicklung Pack+ und Tapa
- Neues Erscheinungsbild des Vereins
- Organisatorische Zusammenlegung der Schreinereien. Ein Businessplan für die physische Zusammenlegung ist vom Vorstand verabschiedet

Eine umfassende Reorganisation im Wohnbereich wurde aus Ressourcengründen zurückgestellt. Eine Weiterentwicklung der Angebote wird punktuell wahr genommen.

Carla Mallaun, Mitglied und Betriebsleiterin: Schade, dass immer der Wohnbereich zurückgestellt wird. Macht es Sinn, an einer Schreinerei festzuhalten? So ein Betrieb benötigt eine teure Infrastruktur, haben wir überhaupt Mitarbeitende für diese hochschwellige Arbeit?

Wichtig ist die Wertschöpfung. Der Businessplan für die Zusammenführung der Schreinereien basiert auf den drei Standbeinen Serienproduktion, Einzelanfertigungen und Ausbildung/Massnahmen. Das Ziel ist die Durchlässigkeit von nieder- zu hochschwelliger Arbeit. Auf die Schreinereien zu verzichten, würde heissen, 500 wertvolle Kundenbeziehungen aufzugeben. Der Zentrumsleiter muss für sämtliche Investitionen vorab das Geld beschaffen. Das Projekt Zusammenlegung muss separat finanziert werden.

Organisationsentwicklung Pack+ und Tapa: Mit weniger Fachstellenprozenten werden gleich viele Mitarbeitende betreut. Die beiden Marken bleiben bestehen, es ist lediglich eine organisatorische Zusammenlegung.

Die in den kommenden Jahren zu erwartenden Beitragskürzungen des Kantons müssen mit einer Verminderung der Aufwendungen und/oder einer Erhöhung der Erträge aus Produktion und Dienstleistung erwirtschaftet werden. Eine engere Zusammenarbeit mit Gemeinden und Firmen wird angestrebt.

Zu Absatz 2: Wird unter dem Traktandum 4 Genehmigung der Jahresrechnung erläutert.

Dieter Hanhart möchte wissen, warum im Jahresbericht keine Kennzahlen veröffentlicht werden. Er stellt die Frage in den Raum, für wen der Jahresbericht eigentlich gedacht ist, was für einen Stellenwert den Mitgliedern noch zukommt. Er fühlt als Mitglied keine Wertschätzung, Mitglieder werden gemäss seiner Meinung nicht gepflegt. Der Jahresbericht kommt wunderschön daher, enthält seines Erachtens jedoch wenig Greifbares. Zudem bedauert er, dass das Fachpersonal mit dem neuen Salärsystem eine so grosse Lohneinbusse in Kauf nehmen muss trotz mehr Ertrag, das geht für ihn nicht auf.

Anita Bäumli ist froh um diesen kritischen Einwand und bestätigt, dass in Zukunft wieder vermehrt Statistiken im Jahresbericht erscheinen werden. Sie betont, dass die aktuell 409 Mitglieder dem Vorstand sehr wichtig sind.

Der Vorstand ist selber erschrocken über die teils hohen Kürzungen der Löhne, diese sind aber funktionsgerecht und objektiv begründbar. Aufgrund der angespannten Finanzlage mussten Einsparungen getätigt werden, dies hat in der Progression die oberen Saläre am stärksten betroffen. Es ist ein Entscheid, der dem Vorstand sehr schwer gefallen ist, umso mehr weil er weiss, dass das Fachpersonal gute Arbeit leistet. Diese wird vom Vorstand sehr geschätzt!

Der Jahresbericht wird mit einer Enthaltung genehmigt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2009/Revisionsbericht

Die Jahresrechnung 2009 schloss gegenüber dem Budget mit CHF -339'000.- ab. Dieses Ergebnis resultiert aus Mehrausgaben beim Personal und beim Sachaufwand (Entwicklung und Einführung Corporate Design CD 140'000.-, Auslagen für Events 50'000.-).

Das Projekt neues CD wurde voll der Rechnung 2009 belastet, um die Folgejahre zu entlasten. Im Nachhinein kann man sich fragen, ob die Einführung zu diesem Zeitpunkt ein Fehlentscheid war.

Das Kostendach des Kantons von 112 geschützten Arbeitsplätzen wurde überschritten, was zu nicht subventionierten Mehrausgaben im Bereich der Löhne für geschützte Mitarbeitende führte.

In den Anhängen "Finanzen" und "Tendenzen 2005-2010" sind weitere Angaben zu finden.

Für die Überstunden des Fachpersonals wurden volle Rückstellungen getätigt. Gemäss Frau Masiero von der Revisionsgesellschaft BDO muss nicht zwingend der ganze Betrag zurück gestellt werden. Mit

dem Abbau der Überstunden- und Ferienguthaben im laufenden Jahr können die Rückstellungen wieder aufgelöst werden, was die Betriebsrechnung dann entlasten wird.

Anmerkung von Silvia Simpson, Mitglied und Betriebsleiterin: Die Situation ist im Moment sehr schwierig. Einerseits müssen Überstunden abgebaut, aber gleichzeitig auch die Erträge gesteigert werden und dies zu einem tieferen Lohn. Dies drückt enorm auf die Motivation. Es darf keine Vorwürfe geben, wenn die Ertragszahlen gemäss Budget 2010 nicht erreicht werden können!

Die Jahresrechnung wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

5. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird mit zwei Enthaltungen entlastet.

6. Wahlen

6.1

Der Vorstand wird in globo mit drei Enthaltungen wiedergewählt.

6.2

Anita Bäumli wird mit zwei Enthaltungen als Präsidentin wiedergewählt.

7. Orientierung über das laufende Vereinsgeschehen

Das Wichtigste wurde unter Traktandum 3 erwähnt.

Die Frage eines Mitglieds zur Positionierung des Vereins in der politischen Landschaft und zur Vernetzung kann folgendermassen beantwortet werden:

Die Geschäftsführer und die PräsidentInnen der fünf sozialpsychiatrischen Vereine im Kanton Zürich (wisli, IGSP, Arbeitszentrum am See, VESO und Noveos) tauschen sich regelmässig aus. Weitere Vernetzung und Zusammenarbeit besteht mit der Stiftung für ganzheitliche Betreuung, dem also!, und dem Netzwerk. Ein guter und regelmässiger Dialog auf strategischer und operativer Ebene konnte mit unserer Stammklinik Schlössli (Clenia Gruppe) und deren Stiftung Sternwies in Oetwil etabliert werden.

Als Präsident der regionalen Psychiatriekommission pflegt der Geschäftsführer ein weiteres wichtiges Netzwerk, Zudem laden wir jedes Jahr die massgebenden politischen Vertreter einer Gemeinde ein und stellen ihnen unsere Arbeit vor.

Mit der Gemeinde Gossau konnte ein Leistungsvertrag abgeschlossen werden für die Finanzierung von Mitarbeitenden/Bewohner ohne IV.

8. Diverses

Frau Margrit König von der ev. Ref. Kirchgemeinde Rapperswil macht ihren Treffpunkt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung bekannt. Dieser ist jeweils am Dienstag und Donnerstag von 14-18 Uhr geöffnet und wird von Freiwilligen betreut.

10. Anträge aus dem Kreis der Mitglieder

Es wurden keine Anträge eingereicht.

11. Diverses

Keine Wortmeldungen.

Ende der Versammlung: 19:30 Uhr

Für das Protokoll: Karin Bohtz

Noveos

Geschäftsstelle

Tino Käser



Geschäftsführer

Anita Bäumli
Vorsitzende



Karin Bohtz
Protokollführerin

Genehmigt durch den Vorstand am Dienstag, 31. August 2010.